



Hendrik Thoß
Demokratie ohne Demokraten?
Die Innenpolitik der Weimarer Republik
Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

Herausgegeben von Manfred Görtemaker,
 Frank-Lothar Kroll und Sönke Neitzel
 Band 10

208 Seiten, 10 Abb., geb.
 19,90 €/ 35,90 SFr / 20,50 €(A)
 ISBN 978-3-89809-406-1

„Das Bild der Weimarer Republik“, so schreibt der Autor in seiner Einleitung, „trägt bis auf den heutigen Tag ambivalente Züge. Es ist geprägt von den chaotisch und anarchisch anmutenden Zuständen, die sich sowohl mit der Gründungszeit als auch mit der Ära des Zerfalls und der Auflösung der Republik verbinden ...“ Doch auch die Bismarckschen Sozialgesetze wie Tarifautonomie, Mutter- und Jugendschutz und der soziale Wohnungsbau sind Errungenschaften derselben Weimarer Republik. Die Zeit zwischen der Novemberrevolution von 1918 und der nationalsozialistischen »Machtergreifung« gehört zu den umstrittensten Epochen der deutschen Geschichte und die Radikalisierung der politischen Lager sowie der Verfall der politischen Kultur prägten das Scheitern der ersten deutschen Demokratie.

Die Bände der Reihe Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert vermitteln verständlich, kompakt und anschaulich den neusten Stand der historischen Forschung und geben einen umfassenden Überblick in Einzeldarstellungen.

Weitere Informationen zur Reihe unter www.deutschegeschichte.eu.

Hendrik Thoß, geboren 1969, studierte Geschichte, Politik- und Sportwissenschaften und promovierte im Jahr 2002 an der Technischen Universität Chemnitz. Derzeit ist er dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der deutschen Geschichte nach 1945, der Militär- und der Ideengeschichte.

Kontakt und weitere Informationen:

Ingrid Kirschey-Feix

be.bra verlag, Pressestelle

Tel.: 030-440 23 812; Fax: 030-440 23 819

E-mail: presse@bebraverlag.de

www.bebraverlag.de